

Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologiche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Beim «Elfenbeinröhrling» hat der Druckfehlerteufel zugeschlagen; er wächst nämlich nicht wie angegeben bei 3-nadeligen, sondern bei 5-nadeligen Kiefern.
- Wer ein «Hexenei» findet und nicht weiss, worum es sich handelt, wird Mühe haben, dies an Hand des Schlüssels herauszufinden.
- Auf der Tafel 13 wird bezüglich des «Buntstieligen Helmlings» auf die Tafel 49 verwiesen, wo diese Art aber fehlt.
- Bei den rotmilchenden Reizkerarten ist bezüglich Milchverfärbung der «Blutreizker» mit dem «Fichten-» bzw. «Kiefernreizker» verwechselt worden. Im übrigen sind beim «Edelreizker» (*Lactarius deliciosus*) Hut und Stiel eigentlich kaum «stark grünfleckend».
- Der Geruch von *Mycena alcalina* wird auf Tafel 49 fälschlicherweise mit «nach Ammoniak» angegeben, richtig aber auf Tafel 13 («wie Salpetersäuredämpfe»).
- Die Angabe «Stiel violett gefleckt» bei *Russula violeipes* ist als Trennmerkmal ungeeignet, da er bei den gelben Formen meist völlig weiss ist.

Trotz dieser (und einiger anderer) Mängel

bleibt noch eine grosse Zahl von Pilzen, bei denen die aufgeführten Merkmale bei sorgfältiger Beobachtung weitgehend zum Ziel führen dürften. Ein «sicheres» Bestimmen von 700 Arten an Hand eines makroskopischen Schlüssels, der notgedrungen den oft vielfältigen Erscheinungsformen der Pilze nicht immer gerecht werden kann, erscheint ohnehin kaum möglich. Die Autoren sind sich offenbar dessen bewusst, denn sie empfehlen, das jeweilige Bestimmungsergebnis mit Abbildungen und Beschreibungen in «führenden» Pilzbüchern zu vergleichen oder in Zweifelsfällen von einem Pilzsachverständigen überprüfen zu lassen.

Gegenüber allen andern mir bekannten Schlüsseln hat dieses Buch den Vorteil, die Pilze in sehr anschaulicher Weise darzustellen. Bei aller Problematik der (makroskopischen) Pilzbestimmung ist das Werk sicher geeignet, einen wenig erfahrenen Pilzler dazu anzuregen, sich auch ab und zu mit von ihm bisher unbeachteten Pilzen zu beschäftigen und damit seinen Horizont zu erweitern.

Heinz Baumgartner
Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Aus anderen Zeitschriften

Revue des revues

Spigolature micologiche

Bollettino dell'Associazione micologica ed ecologica romana

Depuis quelque temps, grâce à une correspondance privée avec un collègue mycologue de Rome je reçois ce bulletin de l'A.M.E.R. (Associazione micologica ed ecologica romana), dont les articles sont variés, d'excellente qualité, richement illustrés (photos en couleurs, en noir-blanc, dessins micrographiques).

A titre d'exemple, voici le contenu du numéro 20–21, de mai–décembre 1990:

- une étude du genre *Scleroderma* Persoon, par M. Coccia, V. Migliozi et C. Lavorato (ce dernier nom étant bien connu des lecteurs du BSM, puisque cet auteur y a fait paraître plusieurs planches en couleurs

accompagnées de descriptions très bien documentées). Cette étude comprend successivement: une introduction historique, une description critique du genre, une clé de détermination des espèces européennes (clé traduite en annexe en trois langues soit l'anglais, le français et l'allemand), une partie descriptive détaillée des espèces (synonymies, macroscopie, microscopie, discussion, diagnose originale) et une bibliographie (83 citations). Pour illustrer le texte, 9 pages de dessins au trait (carpophores et microscopie), 17 photos macro en noir-blanc, 8 photos macro en couleurs et 10 photos de spores au microscope électronique: il y a vraiment beaucoup à se mettre sous la pupille au long des 57 pages de cet article. Quelques

coquilles mises à part dans la clé en français, ce travail sera certainement une excellente référence pour les sclérodermes européens.

- présentation d'une nouvelle espèce de Russule de la microsylve alpine: *Russula cupreola* nov. sp. (description, planche micrographique, photo-couleurs, bibliographie) par M. Sarnari.
- notes concernant *Polyporus corylinus* Mauri, espèce liée aux noisetiers, par A. Cherubini.
- un article de R. Dell'Orbo sur les couleurs en mycologie («rosso», «azurro», «viola»,

«verde») es sur les variations liées à l'utilisation des noms de couleurs; les problèmes posés par les noms de couleurs sont analogues dans notre langue française!

Attrayant, non? Pour ceux qui lisent l'italien – ce qui n'est en tout cas pas trop difficile pour un francophone –, vous pouvez vous adresser à «Bollettino dell A.M.E.R., Piazza C. Finnochiario Aprile, 3 - I.00181 Roma». Prix de l'abonnement (3 fascicules par an) Lit 20 000. Une telle revue complètera heureusement vos collections du BSM.

François Brunelli

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio

Am 23. Mai 1991 ist unser Gründungs- und Ehrenmitglied



Paul Grossenbacher

im Alter von 81 Jahren gestorben. Er hat in seiner Aktivzeit sehr viel für unseren Verein geleistet. Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Seiner Familie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel

Am 3. Juli 1991 ist unser aktiver Ehrenpräsident

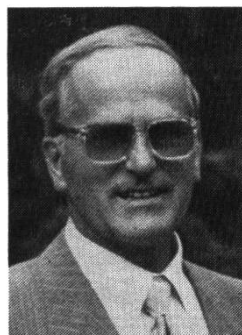
Eduard Bürgin (geb. 6. August 1927)

nach kurzem Spitalaufenthalt in die ewige Heimat abberufen worden. Die Nachricht

vom plötzlichen Tod unseres lieben Freundes hat uns tief erschüttert. Edy wird uns unvergessen bleiben, und wir sprechen seinen Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Baar

Am 16. April 1991 ist unser Vereinsmitglied



Fredy Walker
(geb. 12. 2. 1922)

völlig unerwartet von uns gegangen.

Fredy war seit langer Zeit in unseren Reihen ein treuer Begleiter. Vor seiner Pensionierung entschloss er sich, Vereinsmitglied zu werden. Bei jeder Aktivität war Fredy zum Mithelfen dabei.

Wir werden Fredy als treuen und lieben Kameraden in guter Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde
Bremgarten und Umgebung